

# Statistik

## kurz gefasst

### BEVÖLKERUNG UND SOZIALE BEDINGUNGEN

4/2005

#### Bevölkerung und Lebensbedingungen

Autor

Christel ALIAGA

#### Inhalt

Erwerbstätigenquote und Arbeitszeit mit oder ohne Kinder ..... 2

Erwerbstätigenquote nach Zahl der Kinder ..... 2

Erwerbstätigenquote nach Alter des jüngsten Kindes ..... 3

Arbeitszeit nach Zahl der Kinder ..... 3

Erwerbstätigenquote nach Bildungsniveau und Zahl der Kinder.... 4

Aufteilung der Erwerbstätigkeit bei Paaren ..... 5



Manuskript abgeschlossen: 22.03.2005

ISSN 1024-4379

Katalognummer: KS-NK-05-004-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2005

# Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Unterschiede zwischen Frauen und Männern

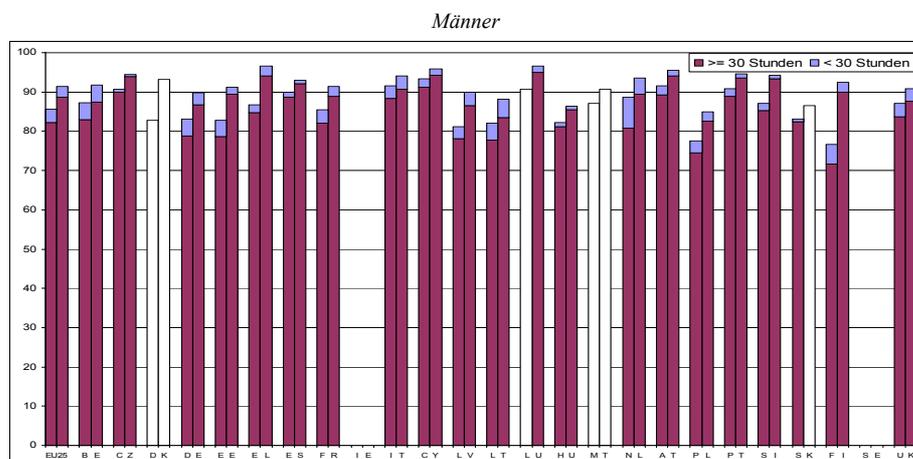
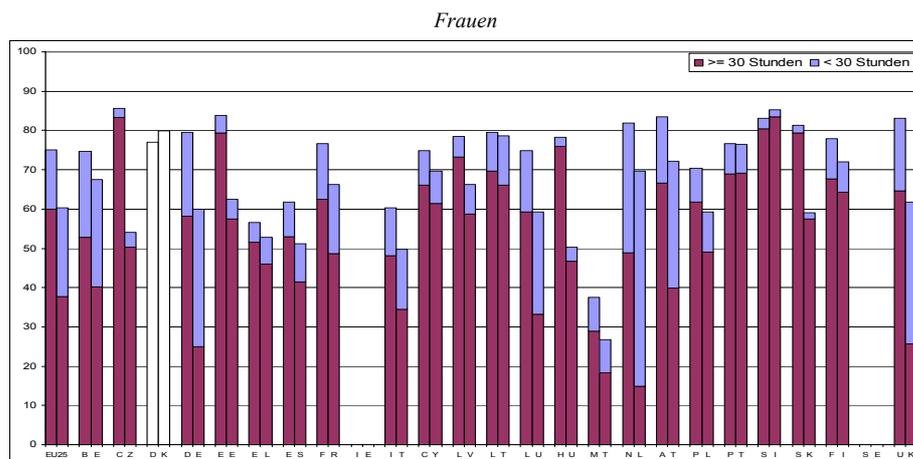
Die Erwerbsbeteiligung und die Arbeitszeiten von Frauen im Alter von 20 bis 49 Jahren in der Europäischen Union hängen eng mit Zahl und Alter der zu betreuenden Kinder<sup>1</sup> zusammen; bei Männern spielen diese Faktoren keine so große Rolle.

In EU-25 liegt die Erwerbstätigenquote der Frauen im Alter zwischen 20 und 49 Jahren mit Kindern unter 12 Jahren bei 60 %, bei den gleichaltrigen Frauen ohne Kinder beträgt sie 75 % (Abbildung 1). Die Erwerbstätigenquote der Männer mit Kindern unter 12 Jahren hingegen ist mit 91 % um 5 Prozentpunkte höher als die kinderloser Männer.

Teilzeitarbeit – hier definiert als normale Arbeitszeit von weniger als 30 Wochenstunden – ist unter Frauen deutlich stärker verbreitet als unter Männern. In EU-25 sind 27 % der erwerbstätigen Frauen in Teilzeitarbeitsverhältnissen beschäftigt, bei den Männern hingegen sind es nur 4 %. Unter Frauen mit Kindern ist Teilzeitarbeit stärker verbreitet (38 % gegenüber 20 %), während bei Männern hier die Zahlen relativ nahe beieinander liegen.

Abbildung 1: Erwerbstätigenquote und Wochenarbeitszeit von Frauen und Männern im Alter von 20 bis 49 Jahren mit und ohne Kinder unter 12 Jahren

Linker Balken: ohne Kinder unter 12 Jahren. Rechter Balken: mit Kindern unter 12 Jahren



Quelle: Eurostat, Europäische Arbeitskräfteerhebung 2003

DK, IE, LU, MT, SK, SE: einzelne Daten fehlen, da nicht verfügbar oder nicht zuverlässig.

<sup>1</sup> In der vorliegenden Veröffentlichung sind Kinder unter 12 Jahren berücksichtigt. Vgl. Wissenswertes zur Methodik.

## Das Vorhandensein von Kindern wirkt sich nach Geschlecht und Land unterschiedlich auf die Erwerbstätigkeit aus

In fast allen Ländern mit Ausnahme von Slowenien und Dänemark ist die Erwerbstätigenquote von Frauen zwischen 20 und 49 Jahren mit Kindern unter 12 Jahren niedriger (Abbildung 1). Umgekehrt ist die Erwerbstätigenquote von kinderlosen Männern in den einzelnen Ländern niedriger oder in etwa vergleichbar mit der Erwerbstätigenquote von Vätern.

Am höchsten ist die Erwerbstätigenquote von Frauen mit Kindern in Slowenien, Dänemark, Litauen und Portugal, gefolgt von Österreich, Finnland, Zypern und den Niederlanden. Am niedrigsten ist diese Quote in Malta, Italien, Ungarn, Spanien, Griechenland und der

Tschechischen Republik. Besonders ausgeprägt sind die Unterschiede bei den Erwerbstätigenquoten von Frauen mit und ohne Kinder in der Tschechischen Republik, Ungarn, Malta, der Slowakei, dem Vereinigten Königreich, Estland und Deutschland.

In folgenden Ländern gehen besonders viele Mütter einer Teilzeitarbeit nach: Niederlande (79 % der erwerbstätigen Frauen), Vereinigtes Königreich (59 %), Deutschland (59 %), Österreich (45 %), Luxemburg (44 %) und Belgien (40 %). In Slowenien und der Slowakei ist Teilzeitarbeit hingegen wenig verbreitet – wie generell in der Mehrzahl der neuen Mitgliedstaaten.

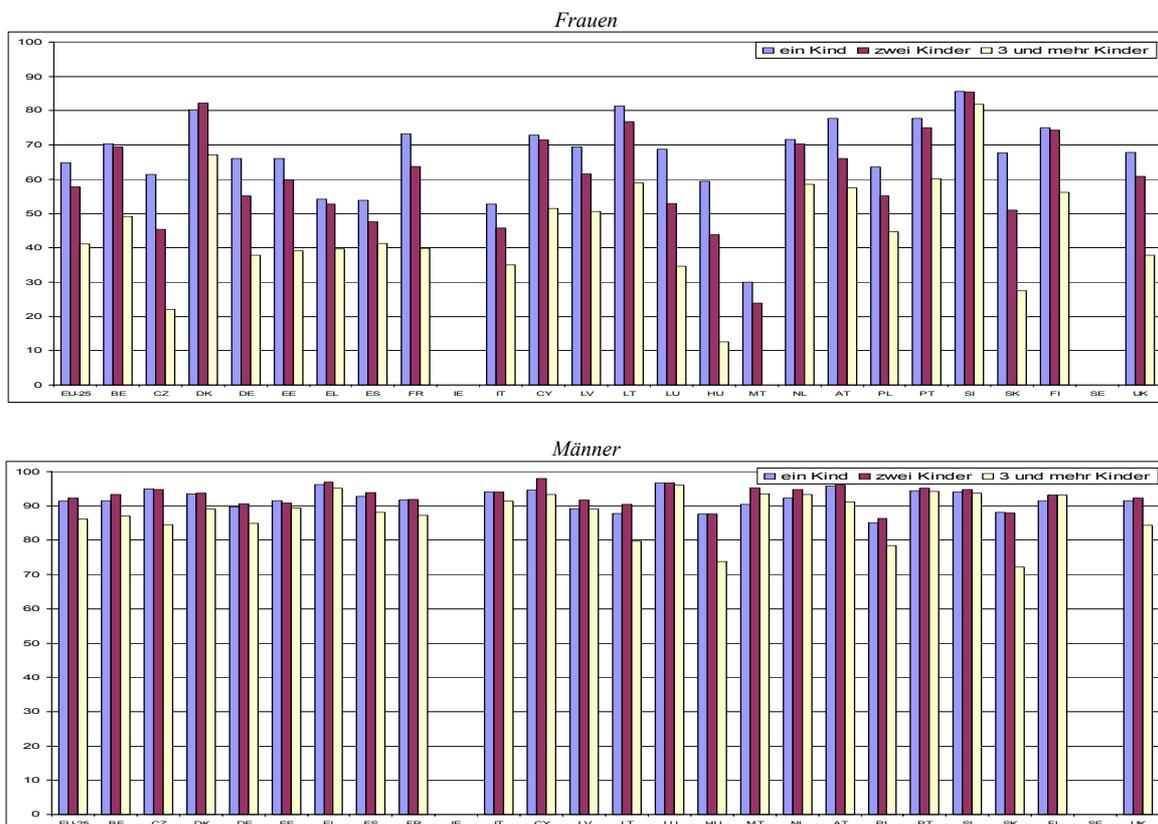
### Niedrigere Erwerbstätigenquoten von Frauen mit drei und mehr Kindern

Die Erwerbstätigenquote der Frauen nimmt in fast allen Mitgliedstaaten mit der Zahl der Kinder unter 12 Jahren ab, während sie bei den Männern weitgehend unverändert bleibt (Abbildung 2). Allerdings liegt die Erwerbstätigenquote der Väter von drei und mehr Kindern offenbar in vielen Fällen eher etwas niedriger als jene der Väter mit einem oder zwei Kindern.

In EU-25 sinkt die Frauenerwerbstätigenquote von 65 % bei Frauen zwischen 20 und 49 Jahren mit einem Kind unter 12 Jahren auf 58 % bei Frauen mit zwei Kindern und auf nur noch 41 % bei Frauen mit drei und mehr Kindern. Die Erwerbstätigenquote der Mütter mit drei

und mehr Kindern ist in der überwiegenden Mehrzahl der Länder deutlich geringer als die der Mütter mit einem oder zwei Kindern. Am höchsten ist sie in Slowenien, Dänemark, Portugal, Litauen und den Niederlanden, gefolgt von Österreich und Finnland. Die Differenz zwischen der Erwerbstätigenquote von Müttern mit einem Kind und Müttern mit drei Kindern und mehr ist in Ungarn, der Tschechischen Republik und der Slowakei besonders stark ausgeprägt; diese Länder weisen zugleich mit die niedrigsten Erwerbstätigenquoten von Frauen mit drei und mehr Kindern in Europa auf.

Abbildung 2: Erwerbstätigenquote von Frauen und Männern im Alter von 20 bis 49 Jahren nach Zahl der Kinder unter 12 Jahren



Quelle: Eurostat, Europäische Arbeitskräfteerhebung 2003  
IE, MT, SE: einzelne Daten fehlen, da nicht verfügbar oder nicht zuverlässig.

## Mütter mit kleinen Kindern: meist niedrigere Erwerbstätigenquote mit Unterschieden in den einzelnen Ländern

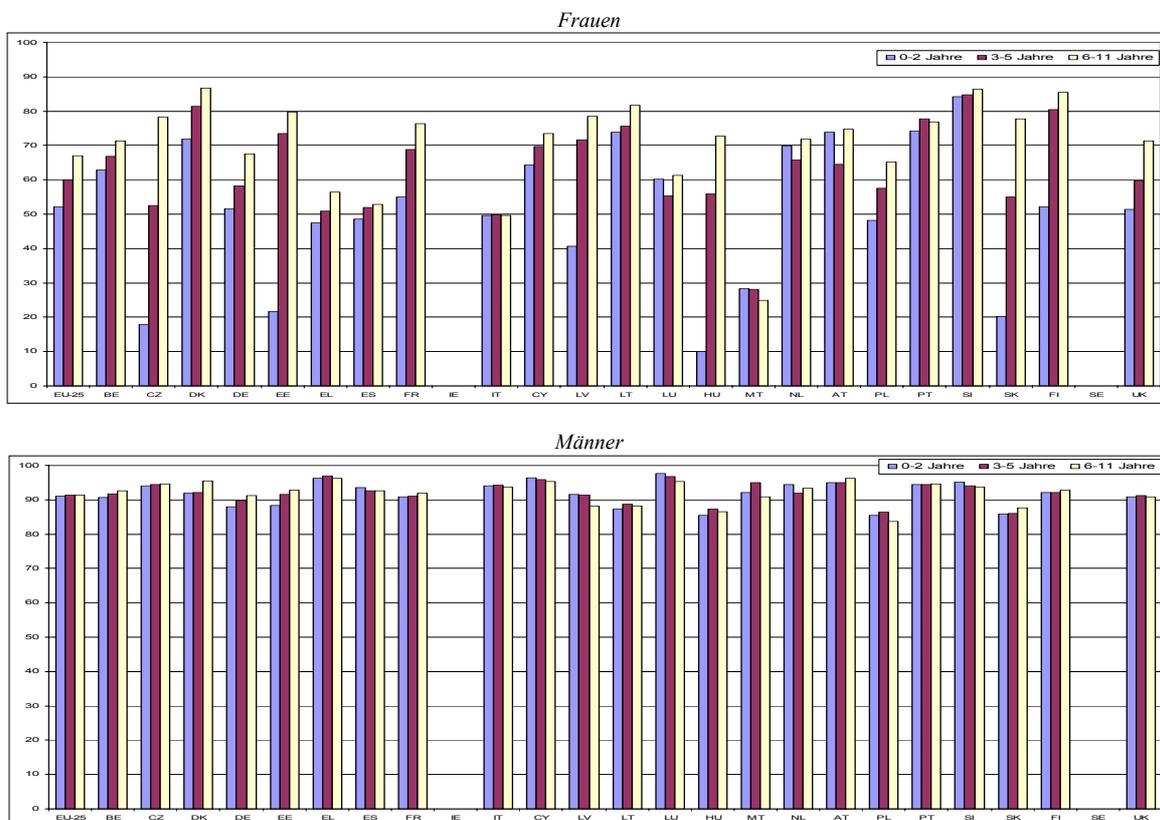
Die Erwerbstätigenquote von Müttern mit kleinen Kindern ist meist niedriger, während bei den Vätern das Alter der Kinder in der Regel kaum Einfluss auf die Erwerbstätigenquote hat (rund 90 % in EU-25).

In EU-25 liegt die Erwerbstätigenquote der Frauen im Alter von 20 bis 49 Jahren, deren jüngstes Kind zwischen 6 und 11 Jahre alt ist, bei 67 %, bei Frauen, deren jüngstes Kind zwischen 3 und 5 Jahre alt ist, sinkt die Erwerbstätigenquote auf 60 %, bei Frauen mit Kindern bis 2 Jahren beträgt sie nur noch 52 %. Diese Durchschnittswerte zeigen in den einzelnen Mitgliedstaaten allerdings eine sehr unterschiedliche Ausprägung. In Italien, Malta, Luxemburg, Österreich, den Niederlanden, Portugal, Slowenien und Spanien

sind die Unterschiede in der Erwerbstätigenquote nicht oder nur in wesentlich geringerem Maße feststellbar (Abbildung 3).

Am höchsten ist die Erwerbstätigenquote der Frauen mit Kindern bis 2 Jahren in Slowenien, Portugal, Litauen, Österreich, Dänemark und den Niederlanden (70 % und mehr). Der Unterschied der Erwerbstätigenquote von Frauen, deren jüngstes Kind zwischen 6 und 11 Jahre alt ist, und Frauen, deren jüngstes Kind höchstens 2 Jahre alt ist, ist in Ungarn, der Tschechischen Republik, der Slowakei und Estland besonders deutlich ausgeprägt – dies sind zugleich die Länder, die die niedrigsten Erwerbstätigenquoten von Frauen mit Kleinkindern aufweisen.

Abbildung 3: Erwerbstätigenquote von Frauen und Männern im Alter von 20 bis 49 Jahren nach Alter des jüngsten Kindes



Quelle: Eurostat, Europäische Arbeitskräfteerhebung 2003  
IE, SE: Daten fehlen, da nicht verfügbar.

## Teilzeitbeschäftigung bei Frauen nimmt generell mit der Zahl der Kinder zu

Der Anteil der Frauen, die einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen, nimmt generell mit der Zahl der Kinder zu, während dies bei Männern nicht der Fall ist. In EU-25 arbeiten 33 % der Frauen mit einem Kind unter 12 Jahren in Teilzeit, 44 % mit zwei Kindern und 51 % mit drei und mehr Kindern. Bei Männern beträgt die Teilzeiterwerbstätigkeit durchgehend 3 bis 4 %.

Hinter diesen Ergebnissen verbergen sich allerdings beträchtliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern (Tabelle 1). Besonders stark ausgeprägt ist die Teilzeiterwerbstätigkeit von Frauen bereits mit dem ersten Kind in den Niederlanden, Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Österreich und Luxemburg und ab dem zweiten Kind ausgeprägter in Frankreich.

**Tabelle 1: Anteil der Teilzeitbeschäftigung bei Frauen im Alter von 20 bis 49 Jahren nach Zahl der Kinder unter 12 Jahren (% der Gesamterwerbstätigenquote)**

	EU-25	BE	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK
Frauen ohne Kinder	20	29	3	:	27	5	9	14	18	:	20	12	7	13	21	3 (23)	40	20	12	10	3	2	13	:	22	
Frauen mit einem Kind	33	37	6	:	54	8	11	19	21	:	28	11	9	16	38	5 (32)	73	43	15	9	(2)	(2)	10	:	53	
Frauen mit zwei Kindern	44	43	10	:	66 (7)	16	20	32	:	35	11 (17)	(16)	50	11	:	84	50	20	10	:	(4)	10	:	66		
Frauen mit drei und mehr Kindern	51	46	10	:	67	:	:	18	45	:	42 (22)	:	:	(65)	(31)	:	86	39	22	:	:	:	(17)	:	69	
Frauen insgesamt	27	34	4	18	37	6	10	16	22	27	25	12	8	14	31	4	27	56	30	14	10	3	3	12	18	37
Männer insgesamt	4	5	1	7	5	4	3	1	3	5	4	2	4	5	(1)	1	:	7	2	3	2	(2)	1	5	6	4

Quelle: Eurostat, Europäische Arbeitskräfteerhebung 2003  
: nicht verfügbar oder äußerst unzuverlässig () nur eingeschränkt zuverlässig

## Ob mit oder ohne Kind – Frauen mit höherer Schulbildung sind eher erwerbstätig

Dem Bildungsniveau kommt bei der Erwerbssituation von Frauen eine sehr wichtige Rolle zu. Frauen mit hoher Schulbildung (definiert als hohes Bildungsniveau – Bildungsbereiche 5 und 6 der ISCED) gehen eher einer Erwerbstätigkeit nach als Frauen mit geringer Schulbildung (definiert als Bildungsniveau unterhalb der Sekundarstufe II – bis ISCED 2). In EU-25 geht rund die Hälfte der Frauen im Alter von 20 bis 49 Jahren mit niedrigerem Bildungsniveau einer Erwerbstätigkeit nach, bei den Frauen mit höherer Schulbildung hingegen sind es 84 %. Dieser bildungsbezogene Unterschied, der bei den Frauen immerhin über 30 Prozentpunkte ausmacht, beträgt bei den Männern lediglich 10 Prozentpunkte (83 % gegenüber 93 %). Die deutlich höhere Erwerbsbeteiligung der Frauen mit höherer Schulbildung bestätigt sich auch in den

einzelnen Ländern, wenn man von einer „vergleichbaren“ Kinderzahl ausgeht (Tabelle 2). Somit sind das Vorhandensein von Kindern, die Zahl der Kinder und deren Alter nicht die einzigen Faktoren, die eine Rolle spielen, vielmehr kommt das Bildungsniveau (und damit wahrscheinlich die Art der Tätigkeit und das entsprechende Gehaltsniveau) als ein weiterer wichtiger Faktor bei der Frage hinzu, ob Frauen, wenn sie Kinder haben, weiter erwerbstätig bleiben oder sich aus dem Erwerbsleben zurückziehen. Der mit steigender Kinderzahl zu beobachtende Rückgang der Erwerbstätigenquote fällt bei Frauen mit hohem Bildungsabschluss immer geringer aus als bei Frauen mit niedrigerem Bildungsniveau. Diese Ergebnisse sind in der überwiegenden Mehrzahl der Mitgliedstaaten zu beobachten.

**Tabelle 2: Erwerbstätigenquote von Frauen im Alter von 20 bis 49 Jahren nach Bildungsniveau und Zahl der Kinder unter 12 Jahren**

Kinderzahl	Bildungsniveau	EU-25	BE	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK
Kein Kind	ISCED ≤2	57	58	69	:	65	67	49	48	68	:	45	60	59 (60)	67	58	30	:	74	54	73	72	49	69	:	56	
	ISCED 3-4	78	77	87	:	80	82	53	67	79	:	73	74	77	76	76	81	:	84	68	84	84	85	72	:	85	
	ISCED 5-6	88	89	94	:	89	88	83	83	82	:	88	89	90	91	88	94 (91)	:	94	91	91	95	96	89	:	92	
	Gesamt	75	75	86	77	80	84	57	62	77	:	60	75	78	80	75	78	37	82	83	70	77	83	81	78	:	83
1 oder 2	ISCED ≤2	43	47	37	:	41	51	42	37	54	:	34	53	45	63	62	35	19	:	58	37	72	71	36	60	:	35
	ISCED 3-4	64	70	56	:	65	63	49	56	71	:	61	72	67	76	61	55 (54)	:	76	57	85	84	62	71	:	66	
	ISCED 5-6	80	87	68	:	76	69	79	75	81	:	80	86	80	91	69	72 (74)	:	86	87	92	97	78	82	:	80	
	Gesamt	62	70	56	81	62	64	54	52	69	:	50	72	67	80	62	54	28	71	73	61	77	86	62	75	:	65
3 und mehr	ISCED ≤2	22	20	:	:	21	:	(27)	25	28	:	17 (35)	:	:	:	:	:	:	:	41	33	53	:	:	:	:	10
	ISCED 3-4	43	46	27	:	45 (33)	35	43	39	:	49	48 (56)	(63)	(31)	16	:	:	:	60	45	:	(80)	33	53	:	41	
	ISCED 5-6	63	77	32	:	56	:	76	70	59	:	73 (78)	:	:	(27)	:	:	:	82 (75)	:	(90)	:	65	:	62		
	Gesamt	41	49	22	67	38 (39)	40	41	40	:	35	52 (51)	(59)	(35)	13	:	59	57	45	60 (82)	27	56	:	38			
Insgesamt	ISCED ≤2	49	52	55	:	53	55	46	43	60	45	39	56	50	59	62	46	23	:	66	46	72	72	43	64	61	43
	ISCED 3-4	71	72	72	:	74	72	51	61	74	67	66	71	73	76	67	69	56	:	80	62	85	84	74	71	77	73
	ISCED 5-6	84	87	82	:	84	81	81	79	80	82	84	87	86	90	78	83	82	:	90	89	91	96	88	85	86	86
	Gesamt	69	71	71	78	72	75	55	56	72	66	55	72	73	79	67	66	31	76	79	65	77	84	72	75	78	73

Quelle: Eurostat, Europäische Arbeitskräfteerhebung 2003  
: nicht verfügbar oder äußerst unzuverlässig () nur eingeschränkt zuverlässig

## Die Aufteilung der Erwerbstätigkeit variiert bei Paaren nach Land und nach Vorhandensein von Kindern

Die Arbeitszeit und die Aufteilung der Hausarbeit sind wichtige Variablen, die die individuelle Entscheidung über den Umfang der Erwerbstätigkeit maßgeblich beeinflussen, da diese Entscheidung in der Regel mit Blick auf den gesamten Haushalt getroffen wird.

In den Mitgliedstaaten, für die Daten aus der Arbeitskräfteerhebung vorliegen, sieht bei den Paaren im Alter zwischen 20 und 49 Jahren, bei denen mindestens ein Partner erwerbstätig ist, das vorherrschende Modell so aus, dass beide Partner Vollzeit oder in Teilzeit berufstätig sind – der Mittelwert für die Mitgliedstaaten liegt hier bei 66 % (Tabelle 3).

Bei Paaren im Alter zwischen 20 und 49 Jahren, bei denen mindestens ein Partner erwerbstätig ist, kommen vorrangig die folgenden Modelle vor:

- Beide Partner sind Vollzeit berufstätig (durchschnittlich 45 %): Dieses Modell ist vor allem in den neuen Mitgliedstaaten verbreitet (besonders häufig in Slowenien, der Slowakei und der

Tschechischen Republik, aber nicht in Malta), außerdem in Portugal, Finnland und Frankreich, wo sich über die Hälfte der Paare für diese Aufteilung entschieden haben.

- Nur der Mann ist berufstätig (durchschnittlich 29 %): Besonders häufig in Malta (67 %), Italien (45 %), Griechenland (44 %) und Spanien (43 %).

- Der Mann ist voll berufstätig, die Frau in Teilzeit (durchschnittlich 19 %): Dieses Modell ist vor allem in den Niederlanden (44 % aller Paare) verbreitet, aber auch im Vereinigten Königreich (30 %), Deutschland (28 %), Österreich (27 %), Belgien (24 %) und Luxemburg (21 %). Weitaus weniger häufig ist diese Form der Aufteilung in den meisten neuen Mitgliedstaaten.

Nur sehr wenige Paare (2 %) haben sich die Erwerbstätigkeit so aufgeteilt, dass beide Partner in Teilzeit arbeiten oder dass die Frau voll erwerbstätig ist und der Mann einer Teilzeitbeschäftigung nachgeht.

**Tabelle 3: Aufteilung der Erwerbstätigkeit bei Paaren im Alter von 20 bis 49 Jahren, bei denen mindestens ein Partner erwerbstätig ist (in % der Paare)**

	EU-25	BE	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	
Mann Vollzeit/Frau Vollzeit	45	43	64	:	37	62	47	44	52	:	38	62	58	60	40	56	22	27	47	49	67	77	66	63	:	44	
Nur Mann erwerbstätig	29	25	29	:	26	25	44	43	25	:	45	27	25	16	35	33	67	21	22	29	21	13	24	21	:	21	
Mann Vollzeit/Frau Teilzeit	19	24	3	:	28	4	5	9	16	:	13	8	5	10	21	2	8	44	27	8	7	2	2	7	:	30	
Mann und Frau Teilzeit oder Frau Vollzeit/Mann Teilzeit	2	3	0	:	2	2	2	1	2	:	2	(1)	3	4	:	1	:	4	1	2	1	(1)	(1)	2	:	2	
Nur Frau erwerbstätig	5	5	4	:	7	7	2	3	5	:	2	2	9	10	4	8	:	4	3	12	4	7	7	7	:	3	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Eurostat, Europäische Arbeitskräfteerhebung 2003

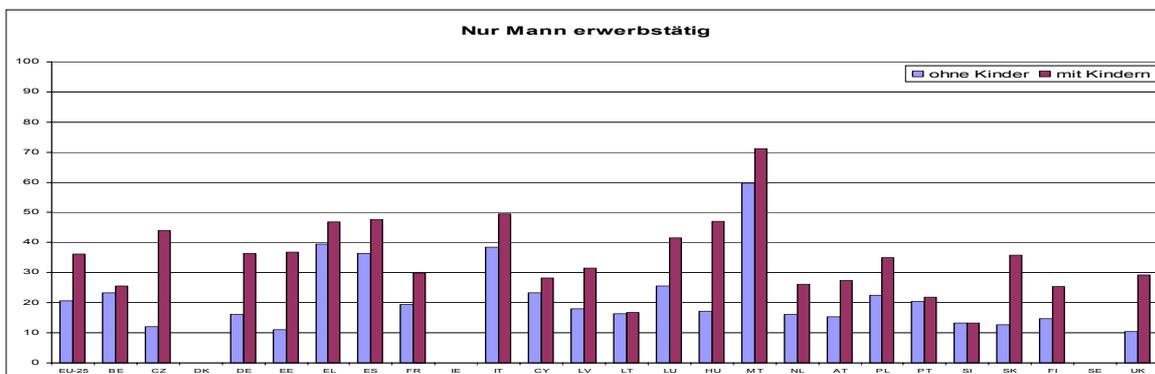
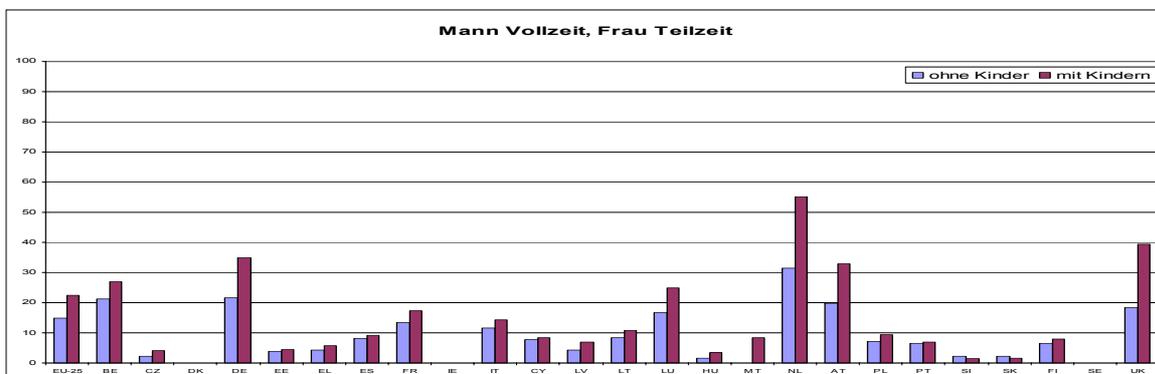
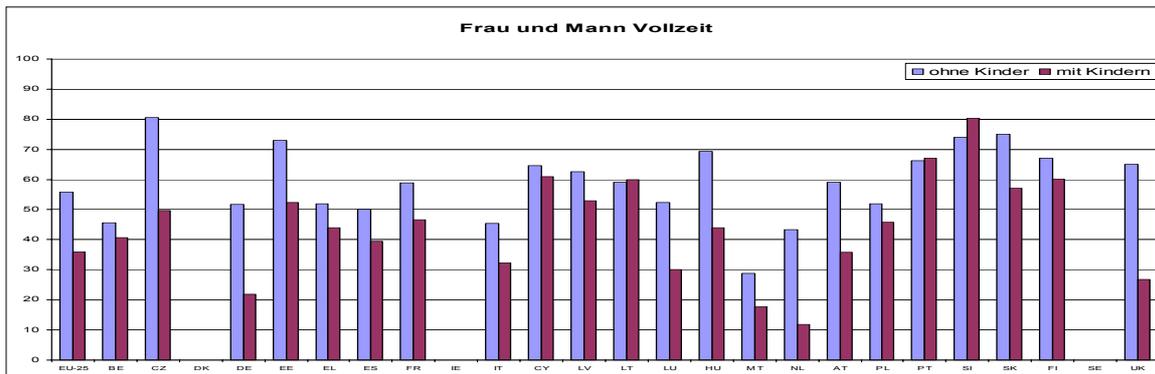
: nicht verfügbar oder äußerst unzuverlässig ( ) nur eingeschränkt zuverlässig

Erläuterung: In EU-25 arbeiten bei Paaren, bei denen mindestens ein Partner erwerbstätig ist, meist beide Partner – entweder Vollzeit oder in Teilzeit; im Durchschnitt trifft dies in den Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, auf 66 % dieser Paare zu (45 % + 19 % + 2 %).

Wenn die Paare Kinder haben, sind bestimmte Modelle mehr bzw. weniger stark verbreitet. So ist der Anteil der Paare, bei denen beide Partner Vollzeit berufstätig sind, bei Paaren mit Kindern unter 12 Jahren in den meisten Ländern geringer; Ausnahmen bilden Slowenien, Portugal und Litauen (Abbildung 4). Andererseits ist der Anteil der Paare höher, bei denen der Mann Vollzeit berufstätig ist und die Frau einer Teilzeitbeschäftigung nachgeht, und/oder der Paare, bei denen nur der Mann berufstätig ist. Das erstgenannte Modell ist besonders stark bei Paaren mit Kindern in den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich, Deutschland, aber auch in

Österreich verbreitet, während das zweite Modell vor allem in der Tschechischen Republik, Estland, Deutschland, Ungarn, der Slowakei und dem Vereinigten Königreich anzutreffen ist. Als Ursachen für diese verschiedenen Konzepte sind Unterschiede im Arbeitsplatzangebot und bei den Optionen für Arbeitszeitregelungen in den einzelnen Ländern zu vermuten, aber auch unterschiedliche soziale Normen und Unterschiede bei den Kinderbetreuungsangeboten (Zahl der Betreuungsplätze, Kosten im Vergleich zum Einkommen).

Abbildung 4: Die drei vorherrschenden Modelle der Aufteilung der Erwerbstätigkeit bei Paaren im Alter zwischen 20 und 49 Jahren, bei denen mindestens ein Partner erwerbstätig ist, nach Vorhandensein von Kindern unter 12 Jahren (in % der Paare in jeder Gruppe)



Quelle: Eurostat, Europäische Arbeitskräfteerhebung 2003

DK, IE, MT, SE: einzelne Daten fehlen, da nicht verfügbar oder nicht zuverlässig.

Erläuterung: In EU-25 gehen bei 56 % der Paare, die keine Kinder unter 12 Jahren haben und bei denen mindestens ein Partner erwerbstätig ist, Frau und Mann einer Vollzeitbeschäftigung nach, bei Paaren mit Kindern unter 12 Jahren sind dies nur 36 %.

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

### Abkürzungen

: nicht verfügbar oder äußerst unzuverlässig

0 unbedeutend

() nur eingeschränkt zuverlässig

### Datenquellen, Klassifikation und Definitionen

Die Daten stammen aus der Europäischen Arbeitskräfteerhebung 2003 (Jahresdurchschnitt; Ausnahmen: Deutschland und Zypern – zweites Quartal; Dänemark und Finnland – eingeschränkter Stichprobenumfang). Die Erhebung beinhaltet soziodemografische Daten über die Haushalte aller Mitgliedstaaten mit Ausnahme von Irland und Schweden; für Dänemark liegen nicht alle Daten vor. Zeitpunkt der Datenextraktion: 8.2.2005.

Die in der Analyse verwendeten Daten beziehen sich auf die „Bezugspersonen“ (Bezugsperson ist das Haushaltsmitglied, das in der Arbeitskräfteerhebung zur Bestimmung der Beziehungen zwischen den einzelnen Haushaltsmitgliedern und somit zur Kategorisierung der Haushalte herangezogen wird) und deren (Ehe-)Partner (ausgenommen Irland und Schweden). In der Erhebung werden für die EU auf vergleichbarer Ebene nur die Kinder der Bezugsperson und/oder von deren Partner angegeben. Um Haushalte auszuschließen, in denen das Thema der Vereinbarkeit von Familie und Beruf keine so große Rolle mehr spielt, beschränkt sich die Analyse auf Bezugspersonen und deren (Ehe-)Partner im Alter zwischen 20 und 49 Jahren. Außer den unter 12-jährigen Kindern der Bezugsperson oder ihres (Ehe-)Partners sind in die Analyse keine weiteren Haushaltsmitglieder einbezogen. Für den Teil über die Aufteilung der Erwerbstätigkeit bei Paaren wurden Paare berücksichtigt, bei denen beide Partner im Alter zwischen 20 und 49 Jahren sind. Alle übrigen Betrachtungen beziehen sich je einzeln auf die Bezugspersonen und deren (Ehe-)Partner, die dieser Altersgruppe angehören.

Die in der Arbeitskräfteerhebung verwendeten Begriffe und Definitionen entsprechen den Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation. Erwerbstätige sind alle Personen, die in der Bezugswoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben oder nicht gearbeitet haben, jedoch einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren. Die jeweilige Erwerbstätigenquote ist der prozentuale Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung derselben Altersgruppe und desselben Geschlechts. Hierbei ist zu beachten, dass die Erwerbstätigenquote in dieser Untersuchung für die „Bezugspersonen“ und deren (Ehe-)Partner berechnet wurde, womit sich Differenzen zu der ansonsten für die Gesamtbevölkerung berechneten Erwerbstätigenquote erklären lassen. Darüber hinaus können Unterschiede auf die Kategorisierung von Personen in Mutterschafts- oder Erziehungsurlaub zurückzuführen sein, wobei diese im Allgemeinen der Gruppe der Erwerbstätigen zugerechnet werden.

Als Vollzeitbeschäftigung wurde hier eine normale Wochenarbeitszeit von 30 Stunden und mehr angenommen (und als Teilzeitbeschäftigung eine entsprechend geringere Wochenarbeitszeit). In den Fällen, in denen keine Angaben über die normale Wochenarbeitszeit vorlagen, wurde allerdings die Variable aus der Arbeitskräfteerhebung übernommen, die auf einer Selbsteinschätzung der Befragten als Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigte beruht.

Die Daten über das Bildungsniveau sind nach der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens 1997 (ISCED 97) definiert. Hier werden drei Bildungsniveaus unterschieden: unter Sekundarstufe II (ISCED 2 und darunter), Abschluss der Sekundarstufe II (ISCED 3 und 4) und tertiäre Bildung (ISCED 5 und 6). Aufgrund der Tatsache, dass die Erwerbstätigenquote der Männer generell sehr hoch ist, wird in dieser Untersuchung bei den Männern nicht nach dem Bildungsniveau und dem Vorhandensein von Kindern unterschieden.

Bei den für die Untersuchung herangezogenen Variablen zur familiären Situation werden nur Kinder unter 12 Jahren (Vorhandensein, Zahl und Alter) berücksichtigt, wiewohl auch andere Variablen (berufliche Situation des (Ehe-)Partners usw.) Einfluss auf die Erwerbstätigkeit haben können. Darüber hinaus ist zu beachten, dass zwischen der Zahl der Kinder unter 12 Jahren und dem Alter des jüngsten Kindes zum Teil ein Zusammenhang besteht.

In dieser Veröffentlichung verwendete Ländercodes: BE (Belgien), CZ (Tschechische Republik), DK (Dänemark), DE (Deutschland), EE (Estland), EL (Griechenland), ES (Spanien), FR (Frankreich ohne die Überseedepartements Guadeloupe, Martinique, Französisch-Guayana und Réunion), IE (Irland), IT (Italien), CY (Zypern), LV (Lettland), LT (Litauen), LU (Luxemburg), HU (Ungarn), MT (Malta), NL (Niederlande), AT (Österreich), PL (Polen), PT (Portugal), SI (Slowenien), SK (Slowakei), FI (Finnland), SE (Schweden), UK (Vereinigtes Königreich), EU-25 (Europäische Union).

## *Weitere Informationsquellen:*

### ➤ **Datenbanken**

[EUROSTAT Webseite/Bevölkerung und soziale Bedingungen/Arbeitsmarkt](#)

---

### **Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:**

BECH Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 •

E-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

---

### **European Statistical Data Support:**

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Ausführliche Informationen über dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

[www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/)

---

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

**Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2, rue Mercier – L-2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIEN/BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - EESTI – ELLÁDA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - KYPROS/KIBRIS – LUXEMBOURG - MAGYARORSZÁG – MALTA - NEDERLAND - ÖSTERREICH - POLSKA - PORTUGAL - SLOVENIJA - SLOVENSKO - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - BALGARIJA - HRVATSKA - ÍSLAND – NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - AUSTRALIA - BRASIL - CANADA - EGYPT - MALAYSIA - MÉXICO - SOUTH KOREA - SRI LANKA - T'AI-WAN - UNITED STATES OF AMERICA

---

Der Autor dankt Michael BERGMAN für seine Unterstützung.

ORIGINALTEXT: Französisch